

**Deutsch**

**Name/Vorname:** .....

**Z. Zt. besuchte Schule** .....

**Bearbeitungshinweise:**

- Dauer: 120 Minuten.
- **Achtung:** Wählen Sie nur eines von den drei Aufsatzthemen!
- Nicht mit Bleistift schreiben!
- Verwenden Sie für die Reinschrift das beigelegte Papier!
- Name auf der Reinschrift nicht vergessen!

## **Thema 1 – Pro/Contra-Erörterung**

**Stellen Sie sich als Leserschaft eine Gruppe von noch unentschlossenen Stimmberechtigten vor. Formulieren Sie eine neutrale Einleitung, die das Problem darstellt und das Interesse weckt. Der Hauptteil soll möglichst viele Argumente von beiden Seiten enthalten und auf Ihre Schlussempfehlung abzielen. Der Schluss soll Ihre klare Empfehlung an die Leserschaft ausdrücken, ob sie zu der Frage „ja“ oder „nein“ stimmen sollen.**

Zur Diskussion steht folgende Schulreform: Im Gymnasium ist der Besuch des Unterrichts freiwillig. Proben finden keine statt. Dafür wird zu Semesterschluss in jedem Fach eine Prüfung über den ganzen Stoff durchgeführt. Die Resultate entscheiden über die Promotion. Wären Sie für oder gegen eine solche Reform?

<b>Thema 2 – freie Erörterung</b>
-----------------------------------

**Überlegen und erklären Sie die Bedeutung des folgenden Zitates genau. Mit welchen Argumenten würden Sie Charles Baudelaire widersprechen? Inwiefern würden Sie ihm doch zustimmen? Formulieren Sie einen zu Ihrem Text passenden, prägnanten Titel.**

„Man muss arbeiten, wenn schon nicht aus Geschmack daran, so aus Verzweiflung, da die Arbeit weniger langweilig ist als das Vergnügen.“

*Charles Baudelaire*

### **Thema 3 – Interpretation einer Fabel**

**Erläutern Sie die Bedeutung der untenstehenden Fabel von James Thurber, indem Sie die Charakterzüge und die typischen Verhaltensweisen der verschiedenen Tiere benennen und diese auf eine menschliche Gesellschaft übertragen. Formulieren Sie am Schluss die Moral, welche Sie aus der Fabel ableiten!**

#### **Die ziemlich intelligente Fliege**

Eine große Spinne hatte in einem alten Haus ein schönes Netz gewoben, um Fliegen zu fangen. Jedes Mal, wenn eine Fliege sich auf dem Netz niederließ und darin hängen blieb, verzehrte die Spinne sie schleunigst, damit andere Fliegen, die vorbeikamen, denken sollten, das Netz sei ein sicherer und gemütlicher Platz. Eines Tages schwirrte eine ziemlich intelligente Fliege so lange um das Netz herum, ohne es zu berühren, dass die Spinne schließlich hervorkroch und sagte: „Komm, ruh dich bei mir ein bisschen aus.“ Aber die Fliege ließ sich nicht übertölpeln.

„Ich setze mich nur an Stellen, wo ich andere Fliegen sehe“, antwortete sie, „und ich sehe keine anderen Fliegen bei dir.“

Damit flog sie weiter, bis sie an eine Stelle kam, an der sehr viele Fliegen saßen. Sie wollte sich gerade zu ihnen gesellen, als eine Biene aufkreuzte und ihr zurief: „Halt, du Idiot, hier ist Fliegenleim. Alle diese Fliegen sitzen rettungslos fest.“

„Red keinen Unsinn“, sagte die Fliege, „sie tanzen doch.“

Damit ließ sie sich nieder und blieb auf dem Fliegenleim kleben wie alle die anderen Fliegen.

*James Thurber*

*gym* | MATUR

Konferenz der Schulleitungen der  
Gymnasien des Kantons Bern KSG

**KANTONALE PRÜFUNG 2014**  
für den Übertritt in eine  
Maturitätsschule  
auf Beginn des 11. Schuljahres

---